

Vortragstitel	<b>Speichel im Strick: Non-invasive Beprobung von Wildschweinen auf ASP, KSP und MKS</b>
Autor(en)	Susan Mouchantat, Anja Globig, Klaas Dietze, Klaus Depner
Institutionen	Friedrich-Loeffler-Institut
Anschrift	Südufer 10, 17493 Greifswald-Insel Riems

### Zusammenfassung

Beispiele in der nahen Vergangenheit wie die Klassische Schweinepest (KSP) bei Wildschweinen in Deutschland 1994-2009, Maul- und Klauenseuche (MKS) in Bulgarien 2011, die Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) nach Ersteintrag in den Kaukasus (2007) und von dort in die Europäische Union (2014) haben aufgezeigt, wie wichtig es ist, schon zu einem frühestmöglichen Zeitpunkt eine Aussage über eine Erregerzirkulation bei Wildtieren in einer bestimmten Region (hot spots) zu erhalten. Besonders Wildschweine sind bei solchen Untersuchungen zu berücksichtigen, da sie nachweislich und oftmals ohne Zeichen gravierender klinischer Symptome als Überträger oder gar als Reservoir für bedeutende Tierseuchenerreger dienen können. Für eine frühzeitige Erkennung und Bekämpfung ist eine non-invasive Beprobung von Wildschweinen der Jagd vorzuziehen, um in hot spots eine große Zahl von Proben auf Rottenbasis zu erhalten.

Aus diesem Grund entwickelten wir einen Köderstrick („pathogen sampling wild animals with baits“, pSWAB), der eine Erregerzirkulation in der Zielpopulation frühzeitig anzeigt. Der pSWAB besteht aus einem Seil in einer marzipan-ähnlichen Masse auf Maisbasis. Um die generelle Eignung der pSWABs zu untersuchen, wurden mehrere Tierversuche mit Wildschweinen, infiziert mit ASP, KSP oder MKS durchgeführt. Die Versuche zeigten, dass (i) Wildschweine das Ködermaterial annahmen, (ii) mehrere Wildschweine die Stricke durchkauten, und (iii) in allen Fällen ein Erregernachweis möglich war. Zeitgleich fanden erste Feldstudien zur generellen Akzeptanz des pSWAB durch Wildschweine statt. Eine Real-time PCR zum simultanen Nachweis von Schweine- und ASP-Genom wurde entwickelt und validiert. Schließlich soll der pSWAB in Regionen, in denen die ASP bei Wildschweinen vorkommt, zur ersten Anwendung kommen.



Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft e.V.  
German Veterinary Medical Society

---

**DVG-Fachgruppe  
„Epidemiologie und Dokumentation“**

**DACH Epidemiologietagung**  
**Veterinärepidemiologie 3.0**  
**Komplexe Probleme – einfache Antworten?**

**Tagungsleitung:**

PD Dr. Christine Müller-Graf  
Prof. Dr. Thomas Selhorst  
Prof. Dr. Matthias Greiner

**Lokale Organisation:**

PD Dr. Christine Müller-Graf  
Prof. Dr. Thomas Selhorst  
Anne-Katrin Hermann

**In Verbindung mit:**

Forum für Epidemiologie und Tiergesundheit Schweiz  
Sektion Epidemiologie der Österreichischen Gesellschaft der Tierärzte  
Bundesinstitut für Risikobewertung

epidemiologie  
tiergesundheit  
suisse



Berlin, 2. bis 4. September 2015

---

Verlag der  
DVG Service GmbH  
Friedrichstr. 17, 35392 Gießen  
Tel.: 0641-24466 · Fax: 0641-25375  
E-Mail: [info@dvf.de](mailto:info@dvf.de) · Homepage: [www.dvf.de](http://www.dvf.de)